

Industriemäßige Produktion - ein gesellschaftliches Anliegen

Die Entwicklung der sozialistischen Landwirtschaft ist eine Sache der gesamten Volkswirtschaft. Die Werktätigen sind daran interessiert, daß die Nahrungsgüter mit hoher Effektivität produziert werden. In diesem Sinne orientiert das Sekretariat der Kreisleitung Weimar alle gesellschaftlichen Kräfte und die staatlichen Organe darauf, den Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethoden in der Landwirtschaft als eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe zu betrachten.

Die Kreisleitung hilft besonders den Grundorganisationen in den LPG, VEG und Betrieben der Nahrungsgüterwirtschaft, den Genossen in den Volksvertretungen und staatlichen Organen sowie in den Ausschüssen der Nationalen Front, das Wesen und die strategische Bedeutung der Hauptaufgabe zu verstehen und eine wirksame politisch-ideologische Arbeit unter den Werktätigen der Land- und Nahrungsgüterwirtschaft zur Verwirklichung der Agrarpolitik der Partei zu organisieren.

Entwicklung politisch leiten

Unser Sekretariat überprüft ständig seinen Arbeitsstil. Wir schätzen kritisch ein, wie den Grundorganisationen geholfen wird, die Be-

schlüsse des VIII. Parteitag und der Tagungen des Zentralkomitees durchzuführen. Weiterhin verschaffen wir uns einen Überblick, wie die Grundorganisationen in der Landwirtschaft die sozialistische Intensivierung und den schrittweisen Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethoden auf dem Wege der Kooperation politisch leiten. Wir beurteilen, wie es uns gelingt, über die Parteigruppen in den Volksvertretungen und über die Genossen in den Ausschüssen der Nationalen Front diese gesellschaftlichen Organe darauf einzustellen, den Entwicklungsprozeß in der Landwirtschaft aktiv zu fördern. Daraus ergeben sich Überlegungen, welche Methoden und Mittel, welche Formen und welcher Arbeitsstil am effektivsten sind.

Bewährt haben sich Problemdiskussionen im Sekretariat mit den Mitgliedern und Kandidaten der Kreisleitung sowie anderen erfahrenen Parteikadern aus der Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft. Zu den diskutierten Problemen gehören: Ziel und Weg der vom VIII. Parteitag beschlossenen Hauptaufgabe; die Organisation der Partei- und Massenarbeit auf der Grundlage des Beschlusses des Politbüros vom 7. November 1972; die Wahrung

INFORMATION

Viele Vorschläge zum Wettbewerb

Die Parteileitung der LPG Müncheberg im Kreis Strausberg hat die Genossen ihrer Grundorganisation gut auf die Frühjahrseidarbeiten vorbereitet. Schon Anfang Januar berieten die Mitglieder der Parteileitung darüber, wie die politisch-ideologische Arbeit aktiviert werden

kann, damit die gemeinsame Aussaat mit den kooperierenden LPG und dem LVG zu einem guten Auftakt für hohe Erträge wird.

Die Probleme wurden in der Mitgliederversammlung der Partei und auch mit den parteilosen Genossenschaftsbauern diskutiert. Dadurch sind zum Schicht- und Komplexeinsatz der Maschinen und zum sozialistischen Wettbewerb viele gute Vorschläge unterbreitet worden, die von der LPG-Versammlung beschlossen werden konnten. So

wird zum Beispiel jeder Traktor, der im Schichtbetrieb eingesetzt wird, mit den Namen der Schichtfahrer gekennzeichnet. Die Besetzungen werden um den Titel „Bester Traktorist der Woche“ wetteifern.

Die Parteileitung kontrolliert die Verwirklichung der Beschlüsse. Sie stellte zum Beispiel fest, daß inzwischen gemeinsam mit den Kooperationspartnern genügend Traktoristen für den Schichteinsatz der schweren Traktoren ausgebildet wurden. (NW)